

Protokoll 02

Ortsbeirat Mueßer Holz

Datum: 23.10.2014

Ort : Power for Kids, Hegelstraße 16, 19063 Schwerin

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 20.15 Uhr

Anwesende: siehe Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung am 07.10.2014 ab TOP 4

3. Persönliche Vorstellung der Mitglieder

4. Informationen der Verwaltung

- zur grundhaften Sanierung der Hamburger Allee bei Reduzierung der Fahrspuren
- zur D. Halle – Skaterhalle
- zum Gemeindehaus der russisch-orthodoxen Kirche
- zur Gestaltung der Fernsehturmvorplatzes 2. BA

5. Informationen zum Familienpark

6. Sonstiges

Zu TOP 1

Die Ortsbeiratsvorsitzende Gret-Doris Klemkow eröffnete die Beratung und begrüßte die Anwesenden. Die Einladung haben die Ortsbereitsmitglieder fristgemäß erhalten, nur Herr Riedel konnte die Einladung auf seinen PC nicht öffnen. Herr Maschke versucht das Problem bilateral zu klären. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates ist durch die Anzahl der erschienenen Mitglieder gegeben. Frau Klemkow verpflichtete den sachkundigen Einwohner Herrn Walter Burmeister.

Zu TOP 2

Das gesamte Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Mueßer Holz am 07.10.2014 wurde einstimmig gebilligt.

Zu TOP 3

Alle Mitglieder des Ortsbeirates stellten sich mit ihren Funktionen vor.

Zu TOP 4

Der 1. stellv. Oberbürgermeister und Dezernent für Bauen, Wirtschaft und Ordnung Bernd Nottebaum führte in die Vorhabenplanung Hamburger Allee zwischen Plater Straße und Lomonossowstraße ein.

Die Sanierung der Hamburger Allee zwischen Plater Straße und Lomonossowstraße ist dringend notwendig, da die Fahrbahn im erheblichen Maße defekt ist und ein grundlegende Erneuerung notwendig ist. Für die Sanierung werden durch das Land Städtebaufördermittel zur Verfügung gestellt.

Herr Huß stellte eine erste Sanierungs- und Umgestaltungsvariante der Verwaltung vor, die als Grundlage für die Diskussion genutzt werden soll und Anmerkungen, Veränderungen werden dann eingearbeitet. Herr Huß bezeichnete die Vorstellungen der Verwaltung als die Maximalvariante.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine vierspurige Fahrbahn wegen des stark zurückgegangenen Verkehrs nicht mehr erforderlich. Es sollen etwa 4000m² Verkehrsfläche zurück gebaut werden, Grünflächen sollen erweitert werden und die Fahrspuren auf 2 reduziert. Die Stellplätze vor dem Feuerwehrmuseum bleiben erhalten.

Die Ampelanlage an der Lomonossowstraße soll durch einen Kreisverkehr ersetzt werden. Ein Kreisverkehr ist sicherer und leistungsfähiger nach Aussage der Verwaltung.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass durch den ehemaligen Ortsbeirat pauschal eine Verringerung der Fahrspuren von vier auf zwei abgelehnt worden war.

Eine intensive Diskussion auf der Grundlage von Verwaltungsvorlagen hatte in der Vergangenheit aber nicht stattgefunden, da diese bisher nicht vorlagen.

Von der Verwaltung wird auf der Grundlage der Diskussion und der Anmerkungen des OBR und der Bewohner die vorgestellte Vorhabenplanung zur grundhaften Sanierung und Umgestaltung der Hamburger Allee ab der Plater Straße überarbeitet und dann darüber ein Beschluss zu fassen sein.

Die Verwaltung wurde aufgefordert eine nochmalige Verkehrszählung durchzuführen und an einem Donnerstag ab 10.00 Uhr am Ärztehaus am Fernsehturm die Parkplatzsituation zu überprüfen. Zwingend notwendig ist, dass die Parkplätze für die Anwohner in ausreichender Anzahl und an den richtigen Standorten zur Verfügung gestellt werden müssen.

Ein wichtiges Kriterium für die Verringerung der Fahrspuren ist die Reduzierung der Sanierungskosten bei Wiederherstellung um dann ca. 250.000 €.

Vorgestellt wurde als nächstes die vorgesehene Fahrbahnsanierung und Sanierung des Gehweges auf der Hamburger Allee im Abschnitt zwischen Keplerpassage und dem Kreisverkehr bei der Straßenbahnhalttestelle. Ein Fahrradweg ist auf beiden Straßenseiten vorgesehen. Die PKW-Stellplätze bei der Hamburger Allee 179 sollen erhalten werden.

Für den weiterführenden Straßenabschnitt auf der Hamburger stellt das Land Fördermittel bereit, ohne dass eine grundlegende Sanierung zwingend vorgeschrieben wird. Der Baubeginn der Straßensanierung ist abhängig von Bereitstellung der Fördermittel des Landes.

Die Ortsbeiratsvorsitzende begrüßte es ausdrücklich, dass die Planungsunterlagen dem Ortsbeirat und den Bewohnern bereits in dieser frühen Planungsphase so ausführlich vorgestellt werden und dass die Anmerkungen und Hinweise des OBR und der Bewohner in der weiterführenden Planung Berücksichtigung finden werden.

Als nächstes ging es um die Sanierung des Vorplatzes vor dem Fernsehturm. Der zentrale Bereich für die Durchführung der Stadtteilstadt soll erhalten bleiben. Es wurde die Verwaltung darauf hingewiesen, dass verstärkt LKWs auf den Parkplätzen vor dem Fernsehturm parken. Es wird als Gefährdung für den fließenden und ruhenden Verkehr angesehen. Die Verwaltung wird dem Sachverhalt nachgehen und es soll geprüft werden, ob ein Parkverbot für LKWs ausgewiesen wird.

Als nächstes berichtete der Vereinsvorsitzende der Rollsporthalle Peter Boneß ausführlich über den aktuellen Sachstand zur D.-Halle. Es wurde ausführlich dargelegt, dass auf der Grundlage der aktuellen Bauplanungen durch das Büro Hartung & Partner die Investitionssumme für das Projekt entschieden höher wird. Gegenwärtig belaufen sich die geplanten Baukosten in Höhe von 1.300.000 Euro. 100 000 Euro können bislang durch Sponsoring abgedeckt werden. Gegenwärtig laufen Finanzierungsgespräche mit der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin. Peter Boneß informiert darüber, dass sich verschiedene Einrichtungen in die D.-Halle einmieten möchten: z.B. ein Hausmeisterservice, asiatische Gastronomie, ein Cafe der freien evangelischen Gemeinde, Phönix e.V. und Sporteinrichtungen.

Es wurde hervorgehoben, dass die Skaterhalle von überregionaler Bedeutung sein wird, da es erst die zweite ihrer Art in M-V sein wird. Die Möglichkeit der Bereitstellung von ausreichenden Stellflächen für PKW will der Baudezernent prüfen, hat aber bereits jetzt keine Bedenken.

Der Ortsbeirat Mueßer Holz bestätigte, dass das Vorhaben Rollsporthalle auch weiterhin positiv begleitet wird und sich unterstützend einbringen wird. Angeregt wurde, künftige Förderprogramme für Langzeitarbeitslose für das Projekt zu nutzen, da die Halle dafür ein sinnvolles Vorhaben ist.

Herr Boneß teilte mit, dass die Möglichkeit besteht, eine Förderung durch den Landessportbund in Höhe bis zu 500.000€ in 2015 erhalten zu können. Es muss aber durch den Verein als Antragsvoraussetzung der Eigentumsnachweis erbracht werden.

Der Verein wird sich mit der Verwaltung diesbezüglich verständigen und versuchen eine Klärung herbeizuführen um dann die zeitlichen Abläufe zu optimieren, damit die Förderung durch den Landessportbund noch für 2015 beantragt werden kann. Herr Huss wird mit dem LSB MV telefonischen Kontakt aufnehmen und danach Lösungsansätze besprechen.

Die Vertreter der russisch-orthodoxen Gemeinde erläuterten die Notwendigkeit, den Kirchbau um ein Gemeindehaus zu ergänzen. Das Gemeindehaus soll ein Ort sein, an welchem sich Menschen aller Generationen treffen können. Darin soll ein kleines Cafe eingerichtet werden sowie ein Sanitärbereich. Wie die Kirche soll das Gemeindehaus vollständig aus Holz gebaut werden.

Der Förderverein der russisch-orthodoxen Gemeinde will an die Landeshauptstadt mit einem Förderantrag zum Bau des Gemeindehauses herantreten. Die gesamten Baukosten werden 100 000 Euro betragen, wovon die Hälfte der Baukosten durch die Bereitstellung von Fördermitteln finanziell abgesichert werden sollen. Durch den Förderverein wird bei der Landeshauptstadt ein Förderantrag gestellt werden.

Der Ortsbeirat Mueßer Holz begrüßt das Vorhaben und unterstützt es ausdrücklich auch in Hinblick der Möglichkeit Fördermitteln in Anspruch nehmen zu können. Die generationsübergreifenden und integrativen Aspekten werden ebenfalls begrüßt.

Der OBR stimmt der Fördermittelbereitstellung zu.

In der Anlage des Protokolls : der Grundriss des geplanten Gemeindehauses

Zu TOP 5

Peter Boneß informierte ausführlich über den aktuellen Bautenstand des Familienparks. Viele freiwillige Helfer unterstützen die Bauarbeiten. Die neben dem Familienpark stehende Boxerhalle möchte der Verein Power for Kids wegen der vorhandenen Strom- und Wasserversorgung ankaufen. Die Halle wird gegenwärtig nicht mehr genutzt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Vereinen Makkabi e.V. und NTS e.V. ist vorgesehen. Der Familienpark wird von Power for Kids bewirtschaftet. In dem Familienpark soll die sogenannte Schreirutsche durch die Stadt aufgebaut werden, die ein Ergebnis der Spielleitplanung war und von den Kindern des Mueßer Holz/ Neu Zippendorf gefordert wird. Es wird eine Ausschilderung am Außenbereich erfolgen.

Der Ortsbeirat unterstützt dieses Projekt ausdrücklich. Der Familienpark ist eine ausgezeichnete Ergänzung zum Gorodki-/Fußballplatz, zu den vorhandenen Grillplätzen, zum Graffitiern mit den Liebeschlössern und zum geplanten Plattenpark sowie zur geplanten Rollsporthalle. Durch die Konzentration und Zusammenführung von Attraktionen im Wohngebiet wird das Interesse der Schweriner an dem Wohngebiet gefördert werden, es erfolgt eine große Aufwertung des Mueßer Holz und es wird ebenfalls an überregionaler Bedeutung gewinnen und Besucher anziehen.

Zu TOP 6

Die Ortsbeiratsvorsitzende Gret-Doris Klemkow dankte allen, auch den zahlreich erschienenen Gästen für die intensive Diskussion und beendete die Sitzung. Die nächste Sitzung des OBR wird am 19.11.2014 stattfinden.

Schwerin, 30.10.2014

gez. Gret-Doris Klemkow
Ortsbeiratsvorsitzende

gez. Rainer Brunst
Schriftführer

